

Juxannoncen

Autor(en): **Herdi, Fritz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 29

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-613026>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Juxannoncen

Mit dem Kommentar «Die neueste Schuhverkaufsmethode!» spiest der «Beobachter» in Nr. 11/84 auf, was in einem Inserat gestanden haben soll:

Günstige Gelegenheit

Verkaufe alle meine Schuhe, Grösse 37–39, da mir mein lieber Ernst versprochen hat, mich ab 12. Mai 1984 auf seinen Händen zu tragen.

Nun ja, wer je auf einer Hochzeit gewesen ist und eine Hochzeits-Zeitung in die Hand gedrückt bekommen hat, wird in diesem Juxtext einen recht betagten Bekannten wiedererkennen. Einen, der chronisch in Hochzeitsgazetten vorkommt. Wie auch dieses: «Fundbüro XY. Gefunden haben sich zwei Herzen. Sollte sich später noch etwas dazu einfinden, so würde dies besonders bekanntgegeben.» Dann gibt es in diesen fröhlichen Blättern etwa die Annonce:

Gesucht

ab 12. Juli 1982 eine patentierte Pfannenputzerin. Männlicher Abwaschgehilfe ist vorhanden. Sich bitte melden bei Frieda E.

Und:

Sonderangebot

Um jungen Anfängern zu helfen, liefern wir bei Abnahme von zwei Wiegen die dritte gratis. Storch & Hebamme, Schwyz.

Nicht zu vergessen:

Aufgehängt

an einem Reissnagel fand man vor einigen Wochen im Kasten des Gemeindehauses an der Herrngasse das hier anwesende Hochzeitspaar. Der Grund hierfür war glückliche Liebe.

Der Gemeindeschreiber.

Ferner:

Süssholz,

fertig geraspelt, wegen Aufgabe dieses Artikels in jeder beliebigen Menge preiswert abzugeben. Für Verlobte 10% Sonderabbatt. Hermine Hermeler, vormals Baumgartner.

Auch der Bräutigam greift zur Annonce:

Gesucht

wird ein geräuschlos arbeitender Hausschlüssel. Eilofferten an Walter Wälterli, postlagernd, 8032 Zürich.

Gemeinsam:

Zu tauschen gesucht:

Kinderwagen gegen Zweierzelt.

Nochmals der Bräutigam:

Gesucht:

Taschenblitzableiter für häusliche Gewitter. Offerten umgehend an Röbi Rübeler.

Und wieder inseriert der Bräutigam:

Zu kaufen gesucht:

zweite Geige, da meine Frau voraussichtlich die erste spielen wird. Offerten erbeten an XY.

Ferner:

Gesucht:

das Buch «Die Kunst, verheiratet und doch glücklich zu sein». Ratschläge eines Ehemannes mit einiger «Kniff»-Erfahrung. Ich bitte um diskrete Offerte, postlagernd, da meine Frau nichts wissen darf.

Und hier ein einschlägiges Inserat:

Bekanntmachung

Freunde, Verwandte und Bekannte, die etwas aus meiner Vergangenheit wissen, was andere nichts angeht, ersuche ich dringend, darüber zu schweigen. Heinrich Heieler.

Von dessen Mama:

Verloren:

seit 11. Mai 1984 ein Sohn namens Heinrich. Man bittet um schonendes Anhalten, da er verliebt ist. Frau Heieler.

Auch nicht ganz neu die Firmenempfehlung in Hochzeitszeitungen:

Lichter,

wie sie jedermann nach der Verheiratung aufgehen, empfiehlt als besondere Spezialität Firma Zu-Spät & Co. GmbH.

Dann noch:

Anzeige:

Die glückliche Ankunft einer gesunden, strammen Schwiegertochter zeigen hocherfreut an: die Schwiegereltern.

Alles? Nicht ganz. Da ist noch im «amtlichen Teil» ein «Auszug aus dem Handelsregister». Etwa so:

2. Oktober 1983.

Herbert und Hertha Herteler-Neuber, Reutenen. Unter dem Namen «Herbert und Hertha Herteler-Neuber» besteht in Reutenen ein Familienunternehmen. Es bezweckt die Herstellung und Erziehung von Herteler-Neuberli. Unterschriftsberechtigt sind Herbert und Hertha Herteler-Neuber, beide in Reutenen.

Der Registerführer.

Ebenfalls «amtlich» ist diese Versteigerungsanzeige:

Am Montag, 10. Juni,

kommen zur Versteigerung: Diverse Damenschuhe (mein Mann trägt mich auf Händen); mehrere Herrenschuhe, abgewetzt (vom vielen «Scharren»); ein Personenwagen, Marke Golf, Liegesitze defekt (wir haben jetzt eine Wohnung); einige Herren-Ausgangsmäntel (Hausarrest); eine angebrochene Papeterie (wir machen's mündlich); ein Farbfernsehgerät (wir haben unser eigenes Programm).

Und so weiter. Samt Schlussinserat der Hochzeitszeitungsbastler:

Gestohlen

kann uns jeder werden, der über unsere Witze nicht lacht.

Redaktion

